

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird jedermann einsehen, daß diese Patentleiter außerordentlich praktisch für alle Gewerbetreibende ist. Die Verbindung für alle die verschiedenen Stellungen geschieht durch Schieber.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Erstellung der elektrischen Beleuchtungseinrichtung für die neue Schiffswerfte in Romanshorn an Stirnemann & Weissenbach, Installationsgeschäft in Zürich.

Eidg. Alkoholdepot in Delsberg (Fahnhalle). Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an R. Ceppi in Delsberg; Zimmerarbeiten an C. Schiegg in Biel; Spengler- und Holzzementarbeiten an D. Lehmann-Huber in Zürich.

Neubau von drei Wohngebäuden an der Habburgstraße Bern. (Otto Gautschi, Architektur- und Baubureau, Bern). Zimmerarbeiten an Alb. Blau's Witwe; Spenglerarbeiten an Jb. Meier, Spenglermeister; Dachdeckerarbeiten an Jb. Nacht, Dachdeckermeister, alle in Bern.

Vergrößerung der Irrenanstalt Breitenau Schaffhausen. Erd- und Maurerarbeiten an Volli, Maurermeister; I-Balkenlieferung an Deggeler & Gut; Steinhauerarbeiten an J. Dechslin, Marmorist, an Frauensfelder, Steinmez, alle in Schaffhausen, und an Leutholdt, Steinmez in Stein a. Rh.

Neubau der Thurgauischen Kantonalbank in Weinselden. Bauleitung: A. Brenner, Architekt, Frauenfeld. Glaserarbeiten an Th. Hinnen, Zürich V; Verputzarbeit an Joh. Verch-Kunz, Winterthur; Spenglerarbeit an Schultheß, Zürich; Dachdeckerarbeit an Ziegelei Dießenhofen; Blitzableiter an Bornhauser, Weinselden.

Schulhaus-Neubau Degerstheim. Verputzarbeiten an F. Fries, Winterthur; Glaserarbeiten an F. Fluhner, Zürich V; Schreinerarbeiten an Schefer, Tobler und Forrer, sämtliche in Degerstheim. Bauleitung: Pfeghard & Häfeli, Architekten, Zürich.

Neubau einer Villa für Hrn. Dr. Berthier in Luzern. Sämtliche Arbeiten (ohne Glaser- und Schreinerarbeiten) an Baumeister Berger in Luzern. Bauleitung: Architekt Burtart, Weinbergstr. 44, Zürich IV.

Kapelle Marienheim Luzern. Bodenbeläge an die Messingplattenfabrik von Dr. P. Pfiffer, Luzern.

Die Granitarbeiten für die Kirche Zug an Kasp. Winkler & Cie., Granitindustrie, Zürich-Wiedikon.

Neubau Hotel Beauvillage, Thun. Spenglerarbeiten an Hofer, Nyser und Bolter, alle in Thun; Dachdeckerarbeiten an Spring in Thun. Bauleitung: Grütter & Schneider, Vaugeschäft, Thun.

Zentralheizung im Primarschulhause Cham an Altorfer & Lehmann, Zofingen.

Turmuhr mit elektrisch-automatischer Signalvorrichtung für das Schulhaus Aarburg an F. G. Baer, Turmuhrenbauer, Sumiswald.

Schulhausumbau Birnenstorf (Murgau). Schreinerarbeiten an Gebr. Burger; Malerarbeit an Gebr. Meier; Parquetarbeit an Ciocarelli & Vint; Glaserarbeit an Gebr. Burger, mech. Schreinerei, alle in Baden. Bauleitung: F. Biland, Baumeister, Baden.

Wiederaufbau der abgebrannten Kapelle in Vafion. Die Maurer- und Zimmerarbeiten zu Kapelle und Turm an Baumeister Krätzli in Almoos.

Lieferung der Turmuhr für Meinißberg (Bern) an F. G. Baer, Turmuhrenbauer, Sumiswald.

Kirchturm- und Kirchenbedachung Jenaz an die Eternit-Asbestzement-Schiefer-Werke A. G. Glarus in Zürich II.

Neubau des Hrn. Jakob Müller, Revisor, Löhnigen. Fußböden an Alfred Walter, Zimmermeister, Löhnigen; Getäfel und Türen an Georg Surbeck, mech. Bau- und Möbelschreinerei, Unterhallau; Kachelofen an Ludwig Maag, Hafnermeister, Unterhallau.

Drainage Bottenwil. Erdarbeiten an Arnold Frenz und Emil Bachmann in Bottenwil; Lieferung der Drainröhren an Hilftler & Cie., Ziegelei, Kölliken; Lieferung der Steinzeugröhren an die Steinzeugröhrenfabrik Schaffhausen.

Erstellung eines Waldweges in der Genossenwaldung Reichenburg an Lamperti & Sohn, Vaugeschäft in Lachen.

Straßenbau vom Wylerfeld bis Wyler bei Ukenstorf (Bern) an Renfer, Graber & Cie., Yberisf.

Kanalisationsanlage in Grindelwald. Sämtliche Arbeiten an Herren & Balmer, Unternehmer in Wilderswil.

Erstellung neuer Aborte im oberen Schulhaus Müllheim (Thurgau). Bauarbeiten an Maurer & Kessler, Müllheim; Installationen an Guggenbühl & Müller, Zürich. Bauleitung: Architekt A. Brenner, Frauenfeld.

Weiterführung der Wasserleitung in der Altgasse in Baar. Röhrenarbeit an F. Utiger, Schlossermeister in Baar; Grabarbeit an C. J. Utiger, Affordant in Baar.

Neubau der Käseerei für die Käseereigesellschaft Balzenwil. Die Maurerarbeiten an Gebr. Suter, Brittnau; Zimmerarbeiten an Albert Schärer, Murgenthal; Dachdeckerarbeiten an Jakob Schärer, Bordenwald; Schlofferarbeiten an Fischer, Langenthal; Schreiner- und Glaserarbeiten an Huber, Balzenwil; I-Balkenlieferung an Blüh-Fischer, Murgenthal; Kunststeinlieferung an Dellavalli, Zofingen.

Wasserversorgungsanlage Dottikon. Sämtliche Arbeiten an U. Böhhard, Ingenieur, Zürich. Bauleitung: Keller-Merz, Technisches Bureau, Baden.

Die Granitarbeiten für die Käseereien Leutmerken (Thurgau), Bifegg (Thurgau) und Waldkirch an Kasp. Winkler & Cie., Granitindustrie, Zürich-Wiedikon.

Die Grabarbeit für einen Weiher zur Säge in Fischingen an Affordant Muggli in Kreuzlingen.

Regulierung des Fägelbaches bei Osterhalden (Thurg.) Erdarbeiten und Schwellenlieferung an Affordant Gubler in Straß bei Frauenfeld.

Die Malerarbeit an 52 Straßenaufendelaternen samt Laternen in Obernister an Gebrüder Hunziker, Maler, Uster.

Erstellung eines Holzabfuhrweges für die Gemeindeforporationen Galgenen, Lachen und Altdorf an Gebr. Kälin in Lachen.

Eternit-Erwidern.

Der neugebackene Sekretär des Schweizer. Zieglervereins hat in offenbarem Widerspruch mit dem langjährigen Präsidenten desselben in verschiedenen Blättern ein "Mitgeteilt" veröffentlicht, worin er in offenkundig kreditbeschädigender Absicht die unwahre Behauptung verbreitet, der Eternit-Asbestzement-Schiefer sei nicht wetterbeständig und bröckle bald ab. Diese Behauptung wurde am Schweizer. Zieglertag in Arbon am 22. Juli a. c. von einem Ziegelmaschinenfabrikanten aus Konstanz aufgestellt. Dieser sogenannte Fachmann glaubt auf diese plumpe Art, seine Rundsache vor der drohenden Konkurrenz des Eternit zu schützen. Dem gegenüber stellen wir fest, daß der Präsident des Schweizer. Zieglervereins in seinem in oben erwähneter Jahresversammlung in Arbon erstatteten Jahresbericht ausdrücklich sagt, der Eternitschiefer sei ein sehr gefährliches Konkurrenzprodukt für den Dachziegel, und dieser könne dem ersteren nur so weit entgegentreten, als er billiger sei.

Dieses fachmännische, von unserer Konkurrenz ausgehende Urteil enthebt uns jeder weiteren Mühe, den Beweis dafür zu leisten, daß die Behauptung, der Eternit sei nicht wetterbeständig und bröckle bald ab, nicht nur eine total unwahre, sondern auch eine leichtfertige und boshafte ist.

Im übrigen behalten wir uns gegen den Urheber und die Verbreiter jener Behauptung alle unsere Rechte vor.

Der Verwaltungsrat
der Schweiz. Eternit-Werke A. G. Glarus.

Verschiedenes.

Im Simplontunnel sind jetzt nur noch 250 Meter zu durchbohren, so daß der Durchschlag auf Ende Oktober erfolgen dürfte.

Bauwesen in Zürich. Wie der „Schweizer Hotel-Revue“ gemeldet wird, hat die Dolderbahn-Aktiengesellschaft den Aufbau des Waldhaus Dolder zu Hotelzwecken beschlossen. Der geplante Neubau ist als Dependance des Grand Hotel Dolder gedacht, wird jedoch unter eigener von der des Dolderhotels unabhängigen Leitung betrieben werden.

Regiearbeiten. Der Stadtrat Zürich sucht bei jeder Gelegenheit, die städtische Regie an Stelle der Vergabung der Arbeiten an die Unternehmer zu setzen. Von dieser Tendenz wird in erster Linie die Stadtkasse betroffen. Das klassische Beispiel hiefür ist der Abbruch

Durch diese Erfindung ist man bei Wohnungswechsel zc. bei Transport von zweitürigen Schränken, wie Chiffonieren, Kleiderkasten, Bibliothekschränken zc., enthoben, die Türen auszuhängen, indem je eine Tür, wie auch die halbe Rückwand nach innen gedreht werden können, so daß das ganze Möbel in vier Teilen transportfähig ist. An Bequemlichkeit und Solidität das beste bisher erreichte. Das erste Stück dieser Erfindung ist soeben zur Einsicht und zum Verkaufe ausgestellt in der Gewerbehalle der vereinigten Schreiner von Frauenfeld und Umgebung (Sokal in der Badanstalt Hohenzorn).

Distanzmesser für bewegliche Ziele. Vorführungen auf der Theresienwiese München durch Professor Cerebotani. Ein überaus zahlreiches Publikum, darunter außer zahlreichen Fachleuten auch der Generalsekretär vom Polytechnischen Verein, ein oberster Maschinen-Ingenieur der österreichischen Kriegsmarine, ferner ein Vertreter der englischen Gesandtschaft und der amerikanische Generalkonful, hatte sich letzte Woche auf dem von der Ruhmeshalle umschlossenen, die Theresienwiese beherrschenden Höhenplateau an der Babaria eingefunden, um den Vorführungen der Distanzmesser für bewegliche Ziele durch Professor Cerebotani beizuwohnen. Der Erfinder hatte drei Apparate aufgestellt, ein Teletopometer, ein Kinemometer und ein Nephometer. Die Apparate sind sehr einfach und machen den Eindruck eines gebiegenen und festen Werkzeuges. Prof. Cerebotani stellte die Apparate auf verschiedene Objekte ein und zwar zunächst auf die Frauentürme. Mit dem Kinemometer konnte er hiebei nach etwa 10 Sekunden feststellen, daß die Entfernung der Frauentürme von dem gewählten Standpunkte 2164 Meter betrage; mit dem etwa 2 Meter zurückstehenden Nephometer erhielt er nach ebenso kurzer Zeit als Resultat 2166 Meter. Ebenso exakt bestimmte er auch die Höhe verschiedener Objekte, wie auch die Entfernung eben vorüberziehender Wolken, am Babariaring entlang fahrender Wagen zc. Die übereinstimmenden Resultate seiner beiden, von einander in der Konstruktion ganz abweichenden Apparate bewiesen überzeugend das bis in das kleinste Detail genaue Arbeiten seiner Apparate. Das Teletopometer, das bereits von früheren Versuchen her bekannt ist,

lieferte ebenfalls gleichwertige Ergebnisse. Das Verfahren bei den ausgeführten Messungen beruht auf einem ganz originellen Gedanken, nämlich auf der Verwendung einer einzigen geradlinigen Bewegung, in welcher sämtliche in Betracht kommenden Koeffizienten sich vereinigt finden. Bei dem Nephometer (Wolkenmesser), einem Distanzmesser ohne Fernrohr, stellen sich vor dem betrachtenden Auge gleichsam zwei Fenster aneinander, in deren Rahmen sich je ein Bild des zu bemessenden Gegenstandes zeigt. Während das eine Bild sich nur durch die Bewegungen am Stativ in dem betreffenden Fenster bewegt, erfährt das andere Bild eine eigene Bewegung eben durch die angeordnete geradlinige Anordnung. Sind diese zwei Bilder durch die genannte Bewegung so in jedem Fenster eingestellt, daß beide eine gleiche Lage einnehmen, erübrigt nur, die Entfernung am Instrumente abzulesen. Bei dem Kinemometer, einem Distanzmesser mit Fernrohr, erscheinen gleichfalls zwei Bilder des zu bestimmenden Gegenstandes im Sehfeld des Fernrohres, aber hier werden die beiden Bilder durch die gleichen Bewegungen, wie beim Nephometer, zum „sich Decken“ gebracht; die Bilder erscheinen also übereinander. In dem Momente, da sich die beiden Bilder decken, kann die Entfernung des fraglichen Gegenstandes einfach am Instrumente abgelesen werden. Interessant sind die Anordnungen, die zum Distanzmesser gehören und wodurch außer der Luftlinie auch die entsprechenden Projektionslinien (Höhe, Tiefe, Breite zc.) unmittelbar abgelesen werden können. Vermöge dieser Anordnung kann bei der Herstellung von topographischen Arbeiten sowohl numerisch als auch graphisch verfahren werden. Im ersten Falle genügen einfach die genannten Projektionslinien, die als rechtwinklige Koordinaten eingetragen werden. Im zweiten Falle aber wird eine Art Meßtisch verwendet, auf dem an Ort und Stelle die Aufnahme vollzogen wird. Der außerordentliche Vorteil liegt darin, daß alle diese Aufgaben von einem einzigen Standplatz aus und mit Hilfe einer einzigen Einvisierung, die nur einige Sekunden beansprucht, mit größter Genauigkeit ausgeführt werden können. Das große Interesse und die Anteilnahme, die maßgebende Kreise den Versuchen Cerebotanis entgegenbringen, erscheint somit vollauf gerechtfertigt.



Sensationelle Neuheit.



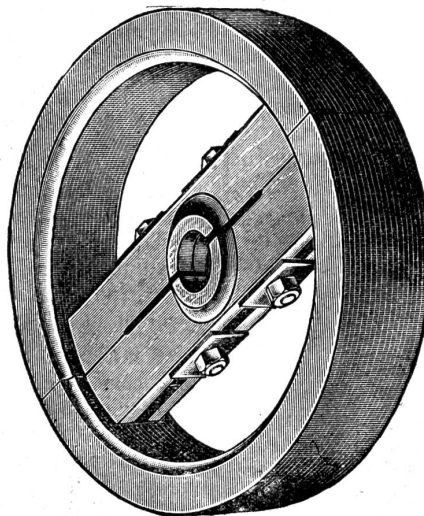
Zwei- teilige Holzstoff-

In allen Kulturstaaten patentiert
+ Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte
besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik
Dr. P. Karrer
vorm. Rilliet & Karrer, Wildeg.



Patent Beran.

Riemenscheiben

Internationale Spiritus-Ausstellung
in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und
billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

Jacob, Wiederkehr & Co.
in Winterthur. 1362